

Medienmitteilung

Lachen, 12. März 2026

Seit 111 Jahren für die Region da – Spital Lachen richtet den Blick nach vorne

Am 15. März 2026 blickt das Spital Lachen auf 111 Jahre Geschichte zurück. Ein Jubiläum, das bewusst ohne grosses Trara begangen wird – dafür mit einem klaren Blick nach vorne. Aus dem regionalen Krankenhaus von 1915 ist ein modernes Akutspital mit spezialisierten Kompetenzzentren und interdisziplinärer Medizin entstanden. Mit rund 850 Mitarbeitenden zählt das Spital heute zu den grössten Arbeitgebern im Kanton Schwyz und ist ein wichtiger Ausbildungsort für zahlreiche Gesundheits- und Fachberufe.

Entstanden in bewegten Zeiten

Als das Spital am 15. März 1915 eröffnet wurde, befand sich Europa im Ersten Weltkrieg. Seither hat das Haus Weltkriege, Pandemien, gesellschaftliche Umbrüche und enorme medizinische Fortschritte erlebt.

Von einfachen chirurgischen Eingriffen und begrenzten diagnostischen Möglichkeiten hin zu hochpräziser Bildgebung, minimalinvasiven Verfahren und digital unterstützten Prozessen – die Entwicklung der Medizin ist gewaltig. Die zentrale Aufgabe jedoch ist geblieben: für die Menschen in der Region da zu sein.

«111 Jahre bedeuten für uns nicht Rückschau, sondern Verpflichtung», sagt Heidi Zbinden, CEO des Spitals Lachen. «Gerade in unsicheren Zeiten braucht es Stabilität und Verlässlichkeit in der Gesundheitsversorgung. Unser Anspruch ist es, die Versorgungssicherheit für die Bevölkerung langfristig zu gewährleisten – medizinisch kompetent, wirtschaftlich verantwortungsvoll und regional verankert.»

Versorgungssicherheit im Fokus

Das gesundheitspolitische Umfeld ist anspruchsvoll: steigende Kosten, Reformdiskussionen und strukturelle Veränderungen prägen die Entwicklung des Gesundheitswesens. Umso wichtiger ist eine starke medizinische Versorgung vor Ort.

Als regionaler Versorgungspartner zwischen Zürich, St. Gallen, Chur und Luzern erfüllt das Spital Lachen eine wichtige Funktion im Versorgungsnetz. Die kontinuierliche Weiterentwicklung medizinischer Angebote, Investitionen in Infrastruktur und Personal sowie Kooperationen mit Partnerinstitutionen tragen dazu bei, diese Rolle auch in Zukunft wahrzunehmen.

«Ein Regionalspital muss heute mehr denn je unternehmerisch handeln und gleichzeitig seine öffentliche Verantwortung wahrnehmen», betont Verwaltungsratspräsident Peter Suter. «Unser Ziel ist klar: Qualität, Effizienz und Versorgungssicherheit nachhaltig verbinden – damit die



Region auch in Zukunft auf eine starke medizinische Grund- und Spezialversorgung zählen kann.»

Neue Webseite – klarer, näher, benutzerfreundlicher

Ein sichtbares Zeichen der Weiterentwicklung im Jubiläumsjahr ist der neue Webauftritt des Spitals Lachen. Die Webseite wurde vollständig neu gestaltet und konsequent an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer ausgerichtet.

Klare Strukturen, kurze Klickwege und eine intuitive Navigation erleichtern Patientinnen und Patienten, Angehörigen sowie zuweisenden Ärztinnen und Ärzten den Zugang zu Informationen. Grosszügige Gestaltung, viel Weissraum und eine klare Benutzerführung sorgen für eine ruhige und übersichtliche Orientierung.

Gleichzeitig führt der neue Auftritt die Markenwelt des Spitals weiter. Farben, Formen und Bildsprache schaffen eine hohe Wiedererkennbarkeit und vermitteln Zuversicht und Offenheit – bewusst anders als viele nüchterne Gesundheitswebseiten. Der modulare Aufbau ermöglicht es zudem, Inhalte und Angebote laufend weiterzuentwickeln.

Dialog und Nähe

Das Jubiläumsjahr wird auch durch Veranstaltungen begleitet, die den Austausch mit der Bevölkerung fördern. So findet im Verlauf des Jahres erneut die Ladies Night (29. Oktober 2026) und die Men's Night (19. November 2026) statt. Diese Formate wurden vor zwei Jahren erfolgreich lanciert und verbinden medizinische Kompetenz mit niederschwelliger Information und persönlichem Austausch und stehen exemplarisch für die enge Verbundenheit des Spitals mit der Region.

2030+ – konsequent nach vorne

Mit dem strategischen Zielbild 2030+ richtet sich das Spital Lachen klar auf die kommenden Jahre aus. Ziel ist ein geschärftes Profil als verlässliches und sympathisches Spital der Region – klar in den Kompetenzen, fokussiert in den Angeboten und konsequent in der Weiterentwicklung. In einem anspruchsvollen Umfeld setzt das Spital bewusst Prioritäten. Kompetenzzentren werden gezielt gestärkt, Kooperationen sinnvoll gestaltet und Investitionen verantwortungsvoll gesteuert.

«Wir haben den Mut, klare Schwerpunkte zu setzen», betont Verwaltungsratspräsident Peter Suter. «Nur so können wir Qualität, Effizienz und Versorgungssicherheit nachhaltig verbinden und die Gesundheitsversorgung der Region langfristig sichern.»

111 Jahre Spital Lachen sind kein Endpunkt. Sie markieren einen weiteren Schritt in einer Entwicklung, die 1915 begonnen hat – mit dem klaren Ziel, auch in Zukunft ein verlässlicher Pfeiler der regionalen Gesundheitsversorgung zu bleiben.



Ihr Kontakt für Rückfragen:

Martin Kaspar
Tel. +41 55 451 30 17

martin.kaspar@spital-lachen.ch

www.spital-lachen.ch

Über das Spital Lachen

Das Spital Lachen ist ein modernes Gesundheitszentrum am oberen Zürichsee und versorgt jährlich über 47'000 Patientinnen und Patienten ambulant und stationär. Als öffentliches Spital mit rund 830 Mitarbeitenden bietet es ein umfassendes medizinisches Leistungsspektrum auf hohem fachlichen Niveau – von der Grundversorgung bis zu spezialisierten Behandlungen, unter anderem in den Bereichen Innere Medizin, Chirurgie, Frauenklinik, Anästhesie, Notfallmedizin und Radiologie. Mit über 500 Geburten pro Jahr zählt die Frauenklinik zu den bedeutendsten Geburtskliniken der Region. Die enge Zusammenarbeit mit Hausärztinnen und Hausärzten sowie Partnerinstitutionen, der Fokus auf Interdisziplinarität und eine persönliche, empathische Betreuung zeichnen das Spital Lachen ebenso aus wie die konsequente Ausrichtung auf Qualität, Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung.